

Bildung in Deutschland - Perspektiven für 2025: Regionale Unterschiede in der Entwicklung

Hansjörg Bucher, Bonn

hansjoerg.bucher@bbr.bund.de

**» Bildung in Deutschland 2025:
Perspektiven des Bildungswesens
im demographischen Wandel «**

Berlin am 4. Oktober 2010

Bericht über die Bevölkerungsentwicklung in der Bundesrepublik Deutschland

Teil 1 1980, Teil 2 1983

„Die Auswirkungen der demographischen Entwicklung schlagen sich in kaum einem anderen öffentlichen Aufgabenbereich so deutlich nieder wie im Bildungsbereich. Starke Veränderungen in der Geburtenzahl führen zu erheblichen Wellenbewegungen bei der Zahl der Kinder, Schüler, Auszubildenden und Studenten, die die einzelnen Bildungsbereiche zu unterschiedlichen Zeiten mit ihren Tiefst- und Höchstpunkten durchlaufen.“

Die Bildungsbevölkerung ist somit ein dankbares Objekt demographischer Prognostik.



BBSR

Bestimmungsgrößen der bildungsrelevanten Altersgruppen

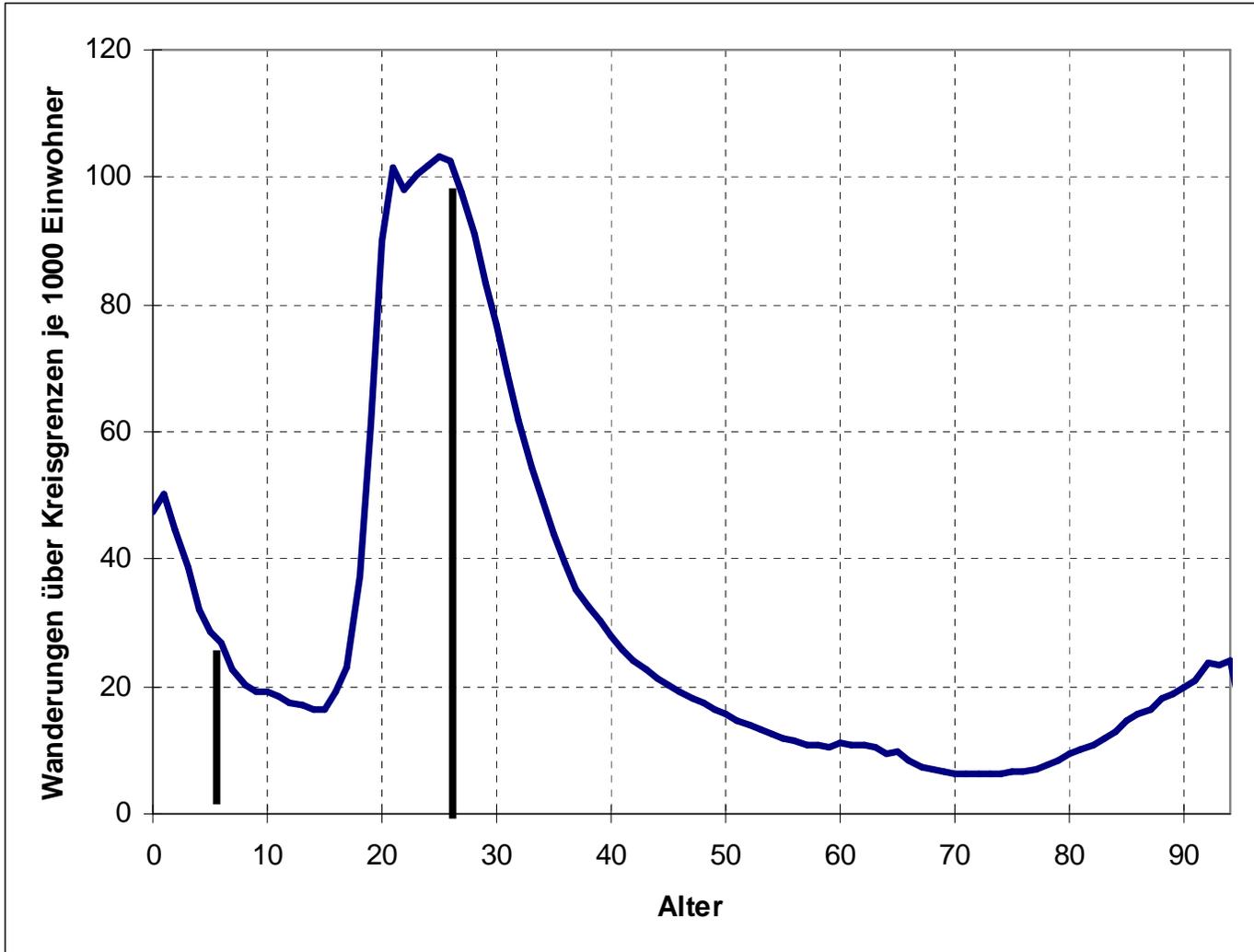
- **aktueller Bevölkerungsbestand dieses Alters**
- **Mortalität (niedrig und weiter sinkend)**
- **internationale Wanderungen (auf eher mittlerem Niveau)**
- **Binnenwanderungen (räumliche Umverteilungseffekte zwischen den Regionen)**
- **Geburten (in Wellenbewegungen)**
- **Fertilität (in etwa stabil)**
- **Frauen im gebärfähigen Alter (in Wellenbewegungen)**

Schuljahr	Primar	Sek I	Sek II	Studium
2010	2004	2000	1994	1990
2011	2005	2001	1995	1991
2012	2006	2002	1996	1992
2013	2007	2003	1997	1993
2014	2008	2004	1998	1994
2015	2009	2005	1999	1995
2016	2010	2006	2000	1996
2017	2011	2007	2001	1997
2018	2012	2008	2002	1998
2019	2013	2009	2003	1999
2020	2014	2010	2004	2000
2021	2015	2011	2005	2001
2022	2016	2012	2006	2002
2023	2017	2013	2007	2003
2024	2018	2014	2008	2004
2025	2019	2015	2009	2005
2026	2020	2016	2010	2006
2027	2021	2017	2011	2007
2028	2022	2018	2012	2008
2029	2023	2019	2013	2009
2030	2024	2020	2014	2010
	15 von 21	11 von 21	5 von 21	1 von 21
Jahrgänge unterliegen einem höheren Prognoserisiko				

Je nach Schultyp unterliegen dessen Teilnehmer verschieden hohen Prognoserisiken.

Die Existenz des Studentenpotenzials ist nahezu unstrittig, doch dessen räumliche Verteilung ist wegen der hohen Mobilität ab dem Alter 18 eher ungewiss.

Altersspezifische Mobilität – ein zusätzliches Prognoserisiko bei räumlicher Betrachtung



leicht erhöhte Mobilität im Vorschulalter

geringe Mobilität in der Phase der Schulpflicht

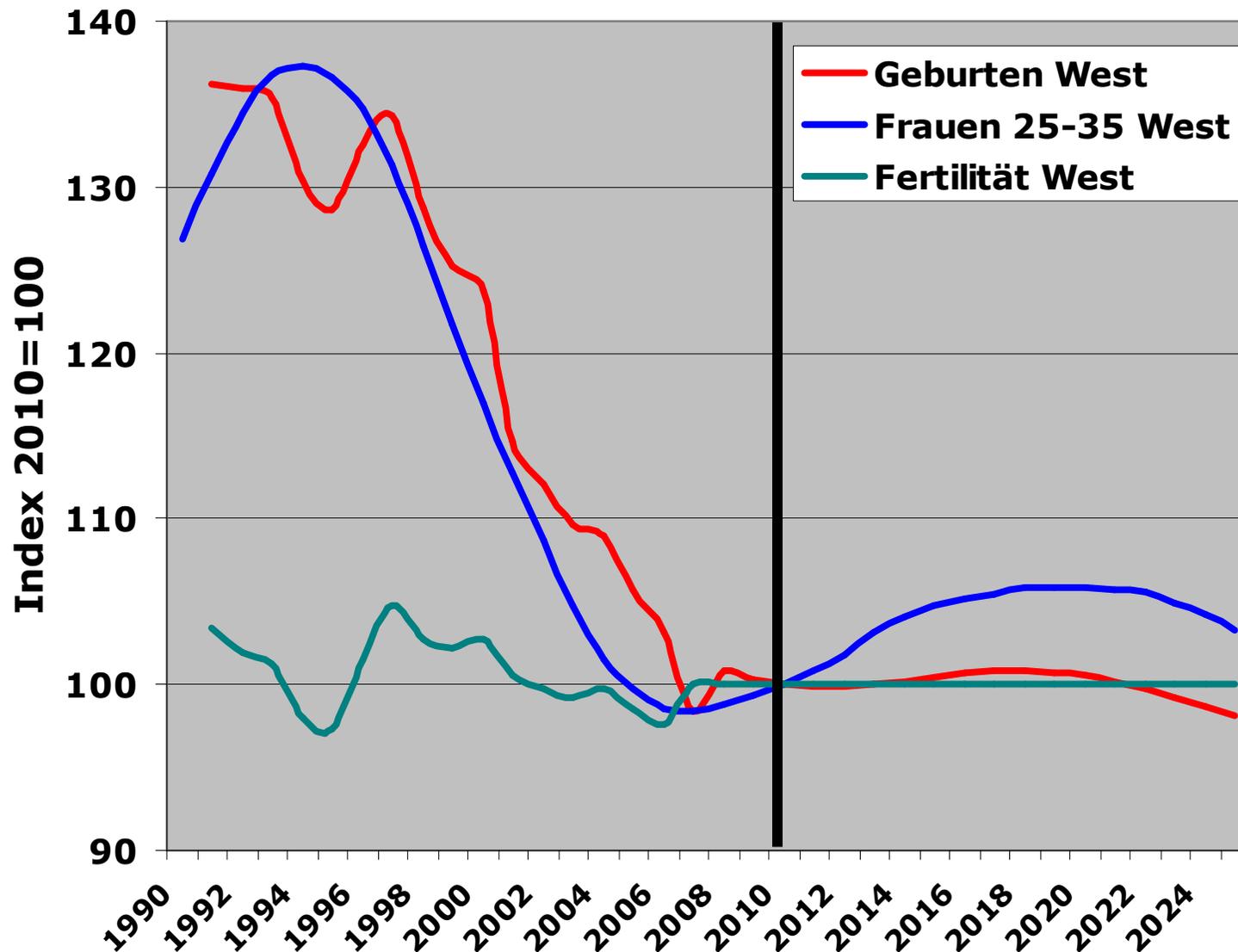
sprunghafter Anstieg der Mobilität zum Ende der Sekundarstufe II

kontinuierlicher Rückgang der Mobilität nach dem Studium

Datenbasis: Statistisches Bundesamt

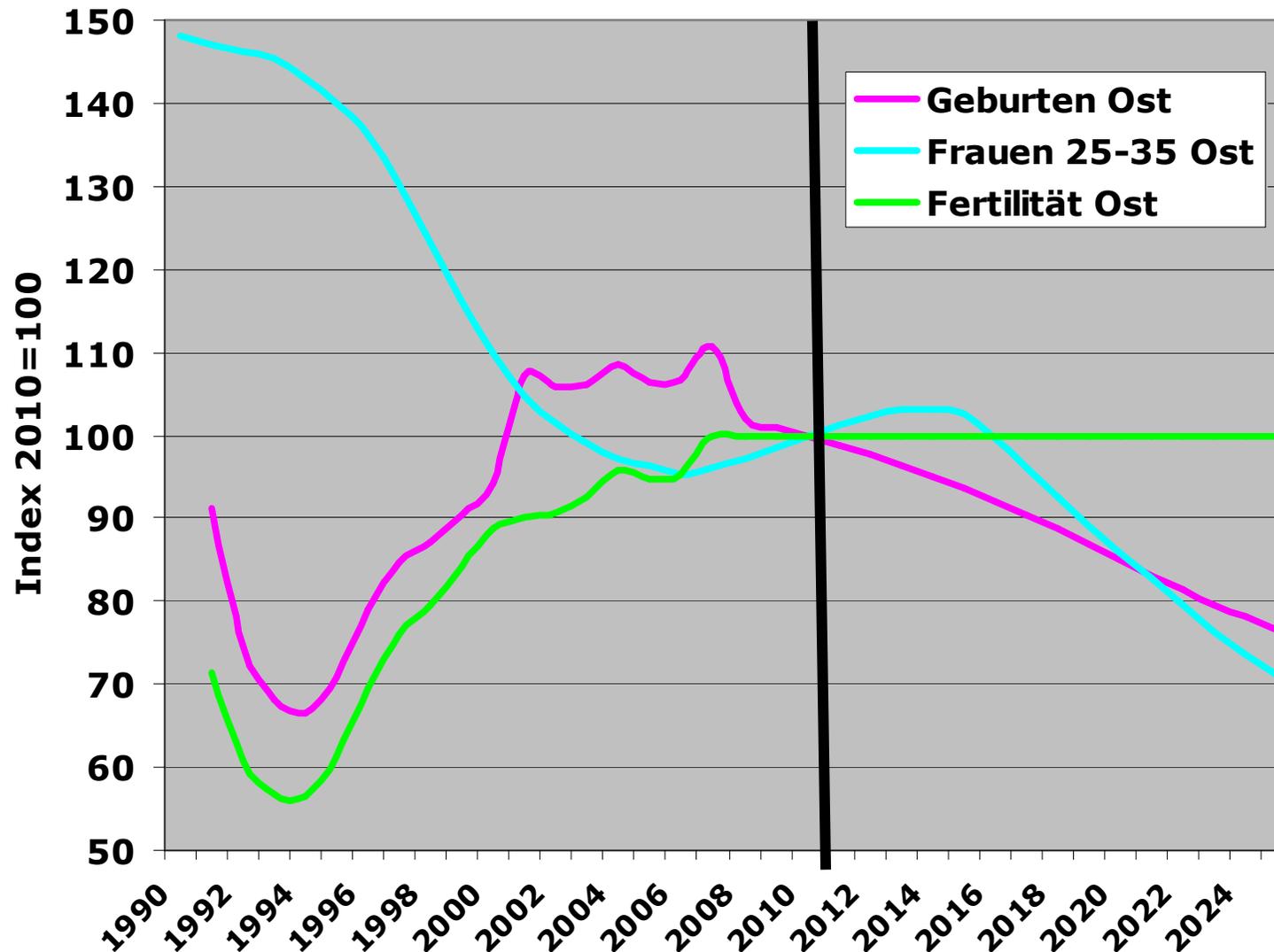
Standortfrage: Die Studenten kommen zur Infrastruktur.

Geburten im Westen und deren Determinanten im Langfristvergleich



Die Kinder der Baby Boomer kommen ins Eltern-Alter und stabilisieren zeitweilig die Geburtenzahlen.

Geburten im Osten und deren Determinanten im Langfristvergleich



Echo-Effekt

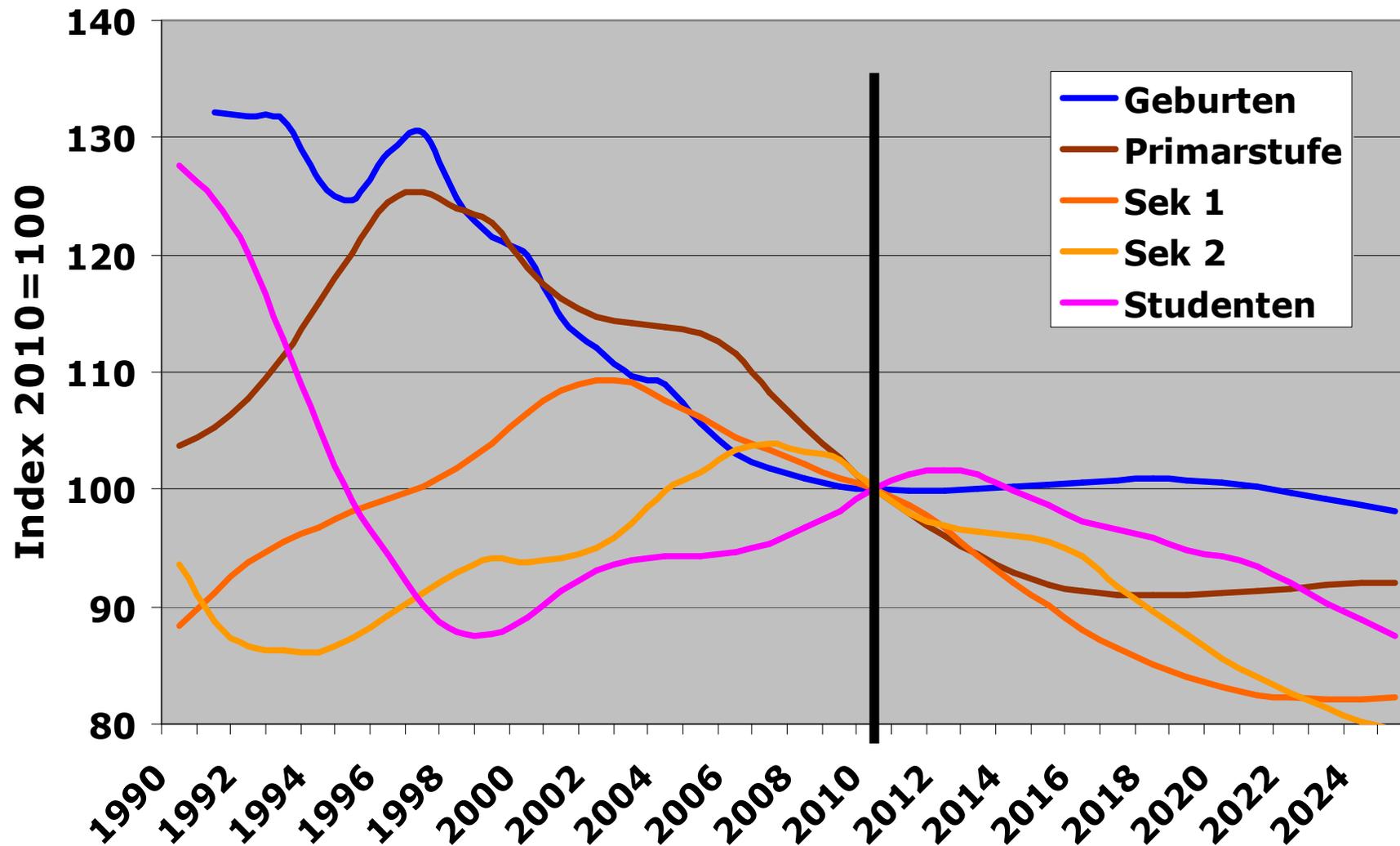
**Der
Wendeschock
der Geburten
erreicht die
Zahl der
Frauen im
Familien-
bildungsalter
und zieht die
Geburten mit.**

Größenordnungen im Ost/West-Vergleich

in Mio.	Alte Länder			Neue Länder			Deutschland		
	2005	2025	Diff.	2005	2025	Diff.	2005	2025	Diff.
6 bis 10	2,72	2,21	-0,51	0,47	0,41	-0,06	3,19	2,62	-0,57
10 bis 16	4,34	3,36	-0,98	0,74	0,66	-0,08	5,07	4,02	-1,05
alle	7,06	5,57	-1,48	1,21	1,07	-0,14	8,27	6,64	-1,63

Die schulpflichtige Bevölkerung nimmt in zwei Jahrzehnten um ein knappes Fünftel oder gut 1,6 Mio. ab. Die neuen Länder durchlaufen eine relative Konsolidierungsphase auf niedrigem Niveau, die starken Rückgänge werden für den Westen erwartet.

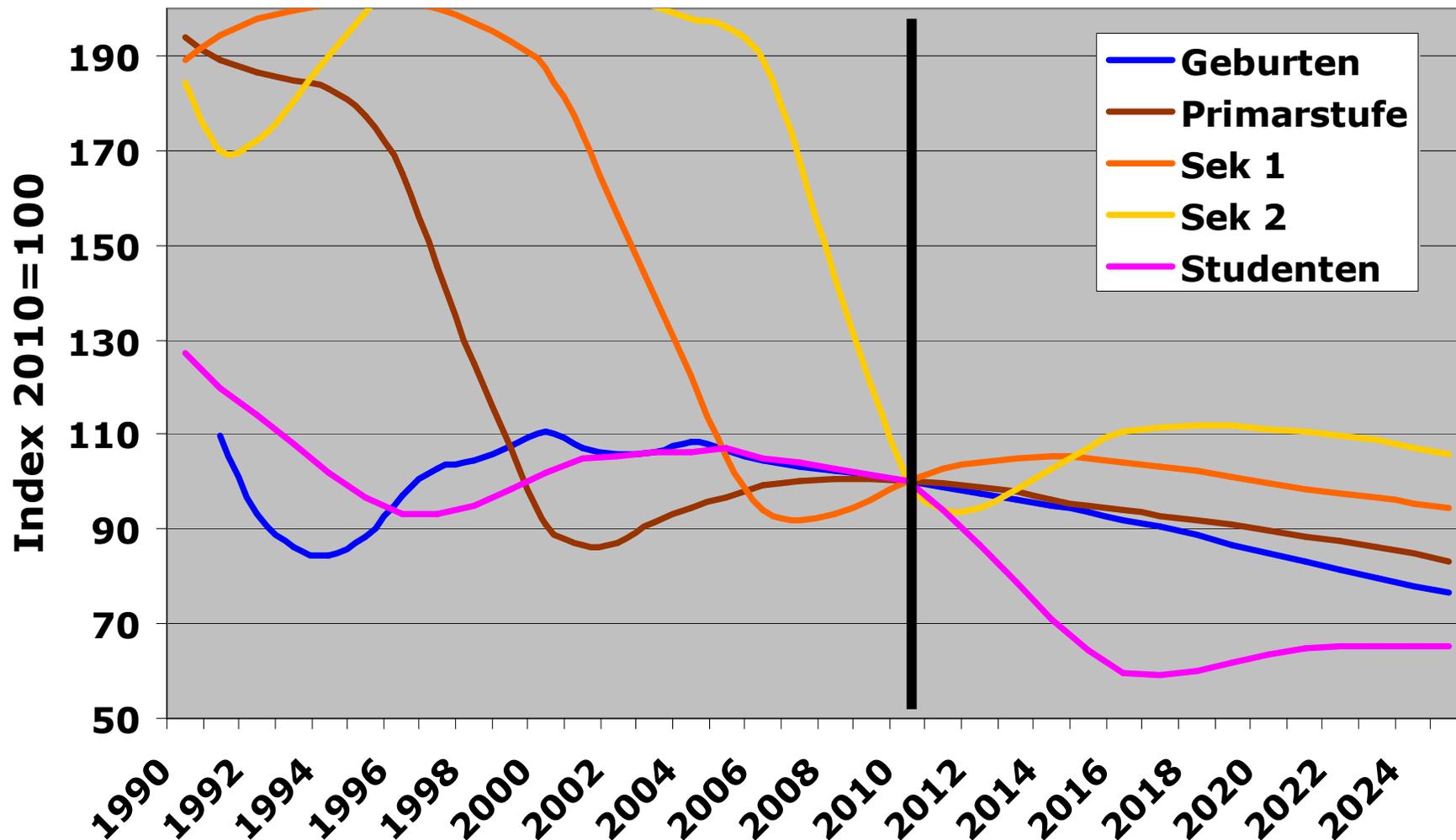
Demographische Wellen der Bildungsbevölkerung in den alten Ländern



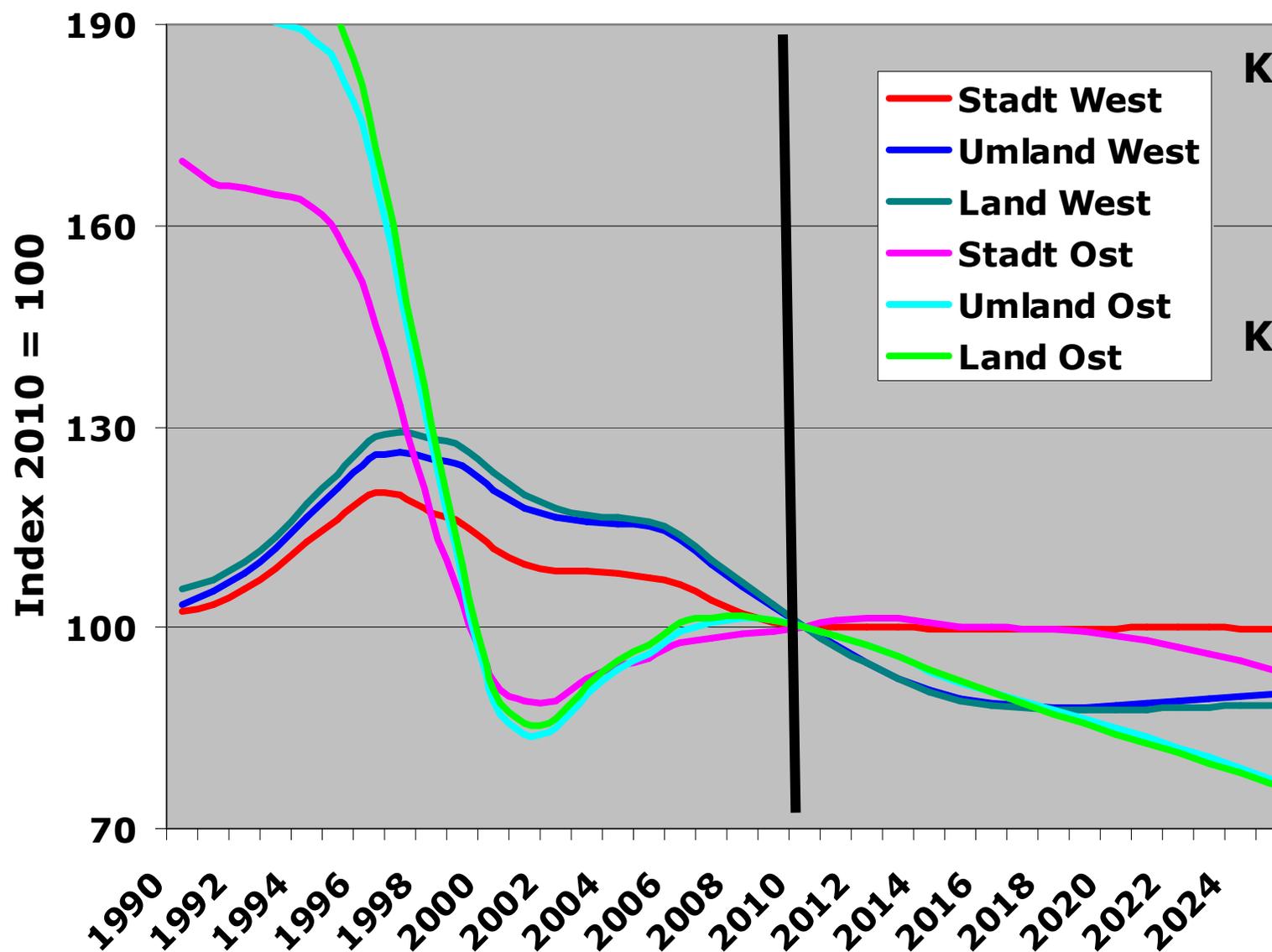


BBSR

Demographische Wellen der Bildungsbevölkerung in den neuen Ländern



Altersgruppe der Primarstufe nach siedlungsstrukturellen Kategorien



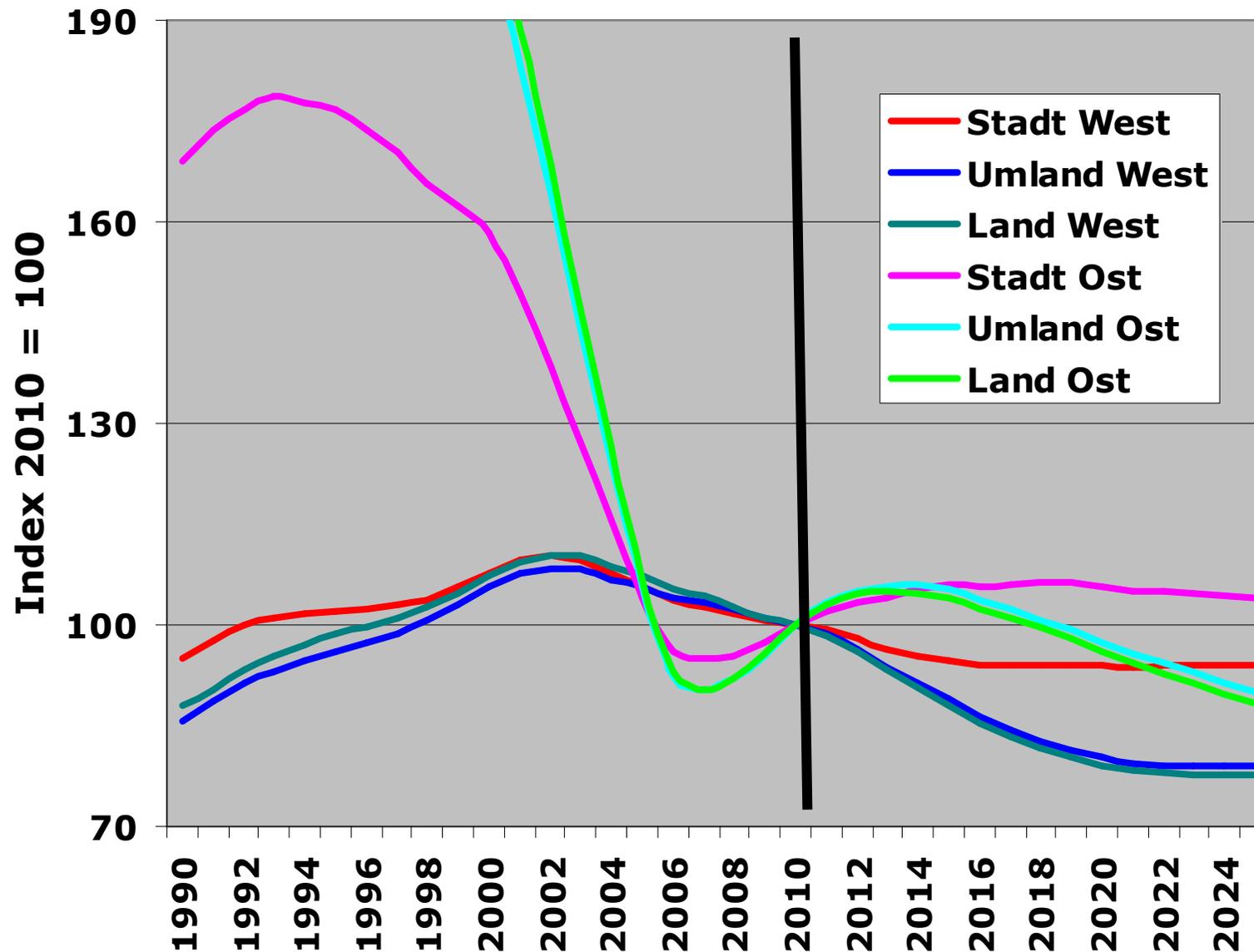
Konsolidierung

Ost: hält an in den Städten, endet in den Kreisen.

Konsolidierung

West: setzt gerade ein in den Städten, wird in zehn Jahren in den Kreisen erwartet.

Altersgruppe der Sekundarstufe I nach siedlungsstrukturellen Kategorien

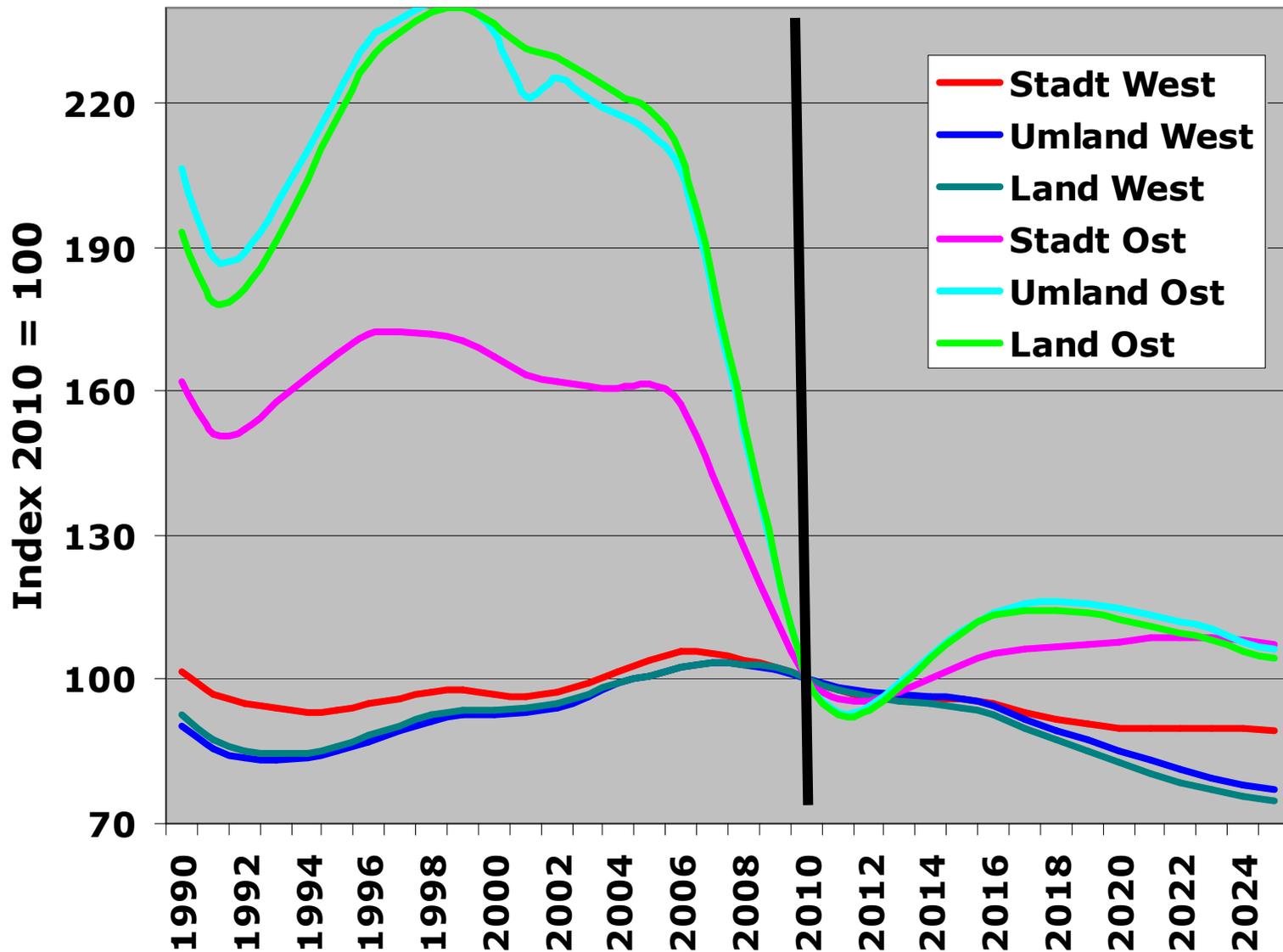


Städte im Westen mit leichteren Abnahmen

Städte im Osten in der zeitweiligen Stabilität

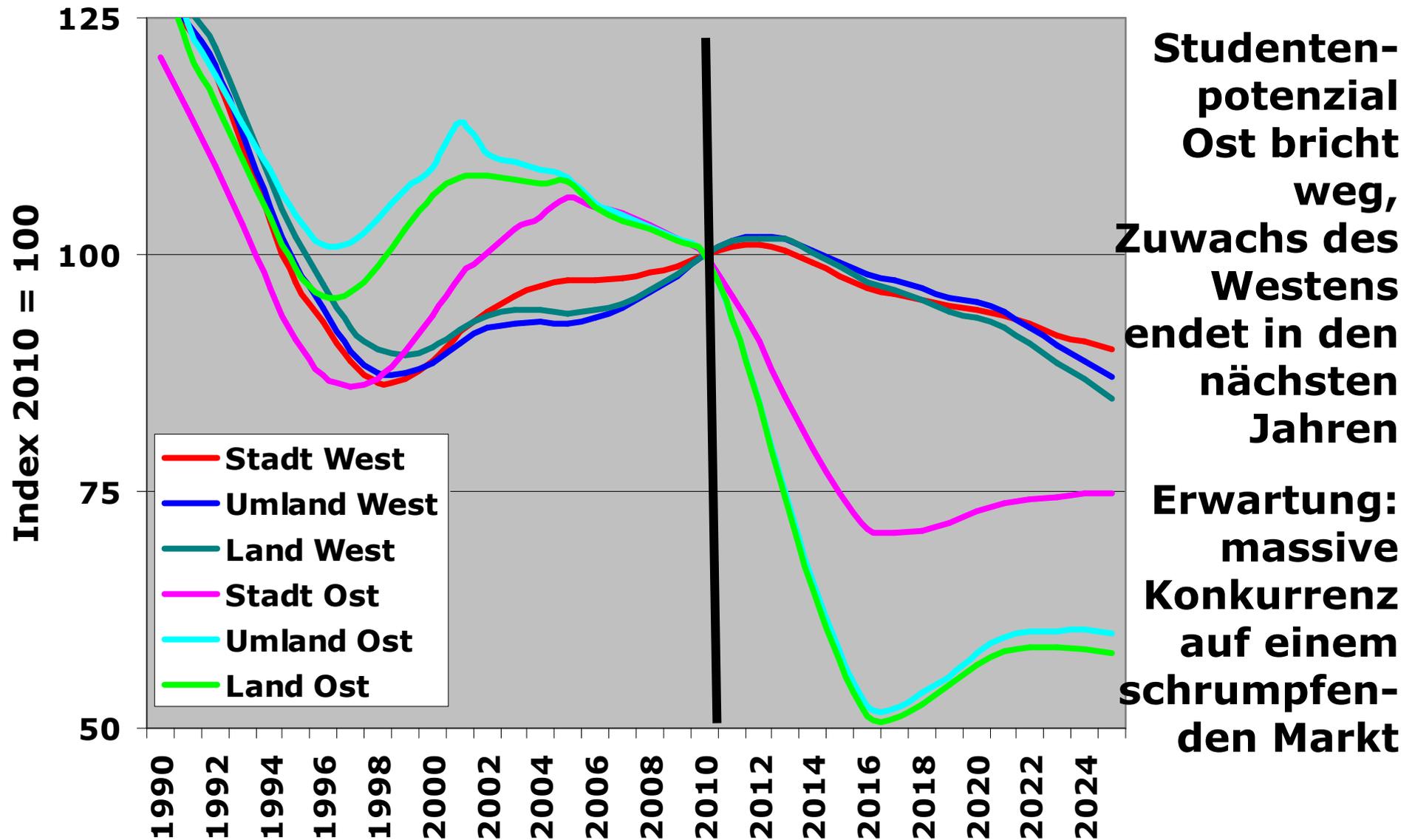
dünn besiedelte Regionen im Osten später betroffen

Altersgruppe der Sekundarstufe II nach siedlungsstrukturellen Kategorien



**Ost-West-
Gegen-
läufigkeit
und
zeitweilig
höhere
Dynamik
außerhalb
der Städte
Ost**

Altersgruppe der Studenten nach siedlungsstrukturellen Kategorien

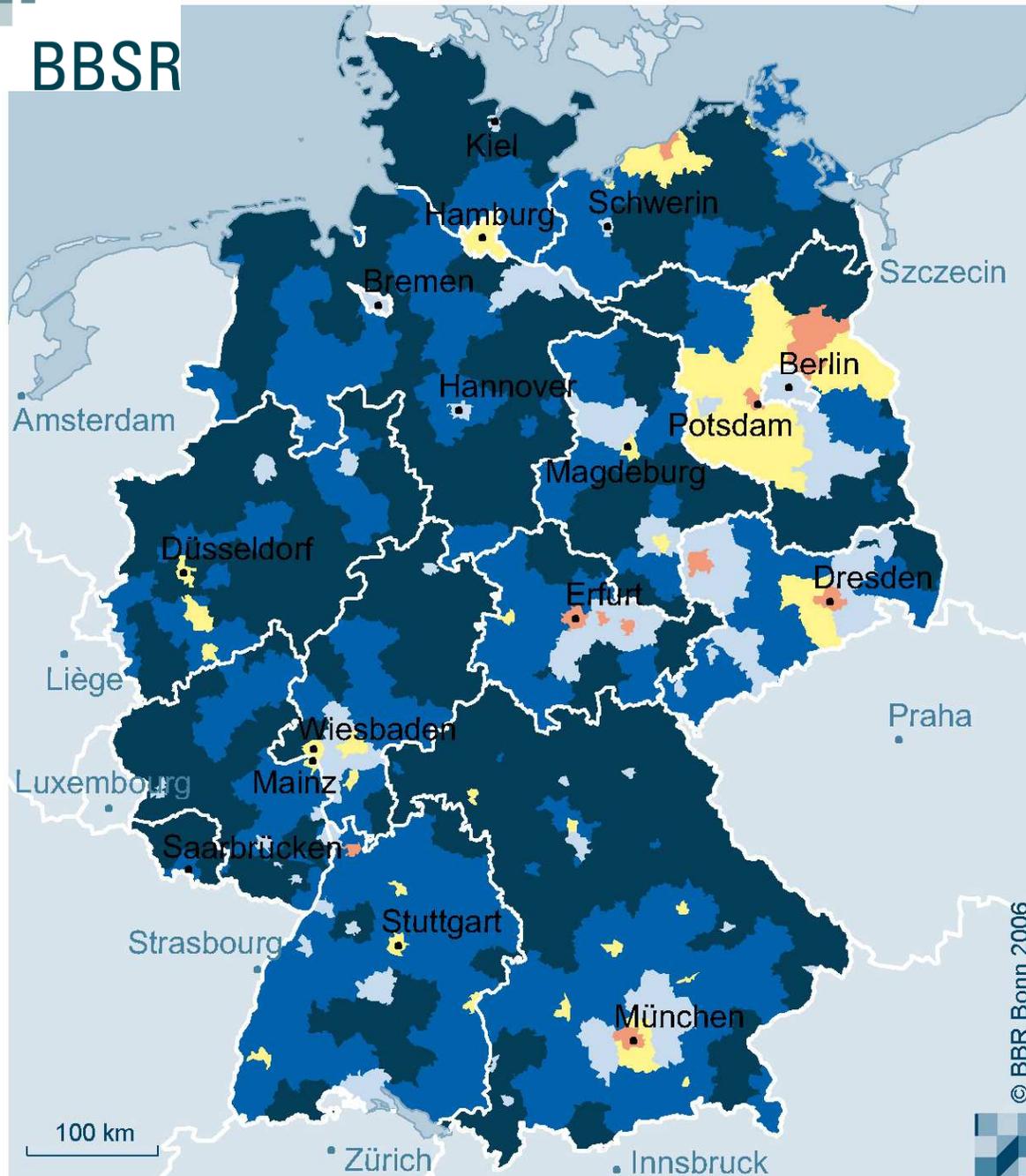


**Studenten-
potenzial
Ost bricht
weg,
Zuwachs des
Westens
endet in den
nächsten
Jahren**

**Erwartung:
massive
Konkurrenz
auf einem
schrumpfen-
den Markt**



BBSR



Künftige Dynamik der Schulpflichtigen

Veränderung der Zahl der 6- bis unter 16-Jährigen 2005 bis 2025 in %



Quelle: BBR-Bevölkerungsprognose 2005-2025/bbw

fast überall Abnahme der Schülerzahlen

Städte und einige suburbane Räume begünstigt

Fazit:

- Mittelfristige Prognosen der bildungsrelevanten Bevölkerung bilden die Auswirkungen von früheren massiven Schwankungen der Geburtenzahlen ab.
- In der räumlichen Dimension zeigen sich zwei Besonderheiten: ein Ost-West-Gegensatz und ein siedlungsstrukturelles Gefälle.
- Die demographischen Rahmenbedingungen signalisieren bis 2025 eine relative Stabilität in den neuen Ländern, dagegen erhebliche Abnahmen im Westen. In West und Ost zeigen die dünner besiedelten Kreise eine stärkere Bevölkerungsabnahme als die Städte.
- Die siedlungsstrukturelle Besonderheit beim Verlust der Jugend erschwert den Umbau der schulischen Infrastruktur: Auslastung und Erreichbarkeit lassen sich schwerer vereinbaren. Bildung wird teurer.